

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 23. Mai 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 3214

Aktenzeichen: 102 56 514.7-14

GERMAN LANGUAGE FIRST OFFICE ACTION

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Anmelder:

Faurecia Autositze GmbH & Co. KG

Brümmerstedt Oelfke
Seewald & König
Anwaltskanzlei
Postfach 10 26
30010 Hannover

Ihr Zeichen: 601/193

Brümmerstedt Oelfke
Seewald & König
Eing: 12. Juni 2003
Frist: 12.09.2003
12.10.2003
12.08.2003

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 19. Dezember 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.
Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Mr.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1 S-Bahnanschluss im
4.02 Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

In diesem Bescheid ist folgende Entgegenhaltung erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

3. DE 694 06 157 T2

Über den von der Anmelderin genannten Stand der Technik hinausgehend wurde noch o.g. Druckschrift 3 ermittelt.

Diese Druckschrift zeigt bereits einen Fahrzeugsitz, insbesondere für eine hintere Sitzreihe eines Fahrzeugs, der zwischen einer Sitzstellung und einer Funktionsstellung verstellbar ist, mit einem gegenüber einem Sitzrahmen verstellbaren Sitzteil 11, einer gegenüber dem Sitzteil verklappbaren Rückenlehne 12, einer vorderen Handhabe 60 zur Entriegelung einer Sitzlängsverriegelung des Sitzteils, einer von einer Rückseite der Rückenlehne her zu bedienenden hinteren Handhabe 621, durch die die Sitzlängsverriegelung des Sitzteils entriegelbar ist, wobei überprüfbar ist, ob das Sitzteil in einer bestimmten Position ist, und falls das Sitzteil in der bestimmten Position ist, eine Arretierung entriegelbar ist.

Somit sind die wesentlichen Merkmale des Anspruchs 1 aus der Druckschrift 1 bekannt. Ein Fachmann erkennt sofort, dass er das aus der DE-T2 bekannte Prinzip auch bei anderen kombinierten Verschiebe-/Kippbewegungen realisieren kann. Der Anspruch 1 ist daher nicht gewährbar.

Allenfalls in Verbindung mit den Merkmalen des Anspruchs 3 ist ein Überschuss zum Bekannten zu sehen, so dass ein klargestellter und mit entsprechenden Merkmalen ergänzter neuer Hauptanspruch erfolversprechend sein könnte.

Die Ansprüche 2, 4 bis 15 könnten sich als echte Unteransprüche dem neu formulierten Hauptanspruch mit folgenden Änderungen anschließen:

In den Ansprüchen 4, 6 bis 8, 11 und 12 sind Begriffe und Bezeichnungen nicht einheitlich verwendet. So wird beispielsweise für das Bezugszeichen 25 die Begriffe Anschlag und Sperrblech und für das Bezugszeichen 15 die Begriffe Lasche und Überhub-Schutzeinrichtung wahlweise verwendet. Derart unterschiedliche Bezeichnungen für

denselben Gegenstand sind auch im Sinne von klaren und verständlichen Unterlagen nicht zulässig.

Der Anspruch 13 enthält einen Rückbezugsfehler, da er nur auf den Anspruch 12 rückbeziehbar ist.

Der unbestimmte Ausdruck „beziehungsweise“ ist in Ansprüchen grundsätzlich nicht zulässig und klarere Ausdrücke ersetzt werden.

Bei Weiterverfolgung der Anmeldung wird daher empfohlen gem. dem Vorstehenden überarbeitete neue Ansprüche einzureichen.

Die Beschreibungseinleitung ist an die dann geltenden Ansprüche und an den ermittelten, offensichtlich näherkommenden Stand der Technik anzupassen und das der Anmeldung zugrundeliegende Problem beziehungsweise auf den nächstkommenden Stand der Technik zu präzisieren.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit den z.Zt. geltenden Unterlagen jedenfalls eine Patenterteilung nicht möglich ist.

Prüfungsstelle für Klasse B 60 N

Dipl. Ing. Rippel

Hausruf 3001

Ausgefertigt

Regierungsangestellte

Anlagen:

Abl. von 1 Entgegenhaltung

